Red Sand - A World Without War



Symphonic Rock • Melodic Rock • Neoprog
(51:46; CD, OSKAR Records/Just for Kicks; 02.10.2026)
Dem Neoprog-Fan muss diese Band wohl nicht mehr großartig vorgestellt werden. Seit ihrem Debütalbum “Mirror Of Sanity” aus dem Jahr 2004 haben sie viele Alben veröffentlicht, der längste Zeitabstand zwischen zwei Alben beträgt drei Jahre. Mittlerweile sind sie bei Album Nummer 13 angekommen. Bei so viel Aktivität wundert es nicht, dass sich immer mal was an der Besetzung geändert hat. Gestartet war man als Quintett, mittlerweile sind sie als Trio unterwegs. Einzige feste Größe ist *Simon Caron*, ursprünglich als Gitarrist gestartet, ist er mittlerweile für alles außer Schlagzeug und Lead-Gesang zuständig. Und so überrascht es auch nicht, dass er für alle Kompositionen, Arrangements, Produktion und Texte (letzteres in Zusammenarbeit mit *Natacha Lebrun*, die auch für das Artwork zuständig war) verantwortlich zeichnet.

Neben dem langjährigen Schlagzeuger *Perry Angelillo* wirkt noch Sänger *Michel Renaud* mit, der bereits auf dem Vor-Vorgängeralbum “Pain’t Box” den vorherigen Sänger *Steff* abgelöst hat. Auf dem Opener ist er aber zunächst noch beschäftigungslos, da es sich um eine reine Instrumentalnummer handelt, die ganz nach dem Geschmack des Neoprog-Fans sein sollte. Das ändert sich dann aber schon mit dem nachfolgenden ‘I’ll Be Alone’, wo sie Neoprog, Balladeskes und leichte Pink Floyd Einflüsse miteinander verbinden.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Es folgt die Kernphase des Albums mit zwei Longtracks. Den Anfang macht das knapp 12-minütige ‘The Ballad Of Edgar And Chelsea’, das zunächst mit elegischer E-Gitarre eingeleitet wird, dem Keyboards im Stile von ‘Shine On You Crazy Diamond’ folgen.

Magnum Opus dieses Albums ist das Titelstück, das es auf über 20 Minuten Laufzeit bringt. Zu Beginn erinnert ihr Symphonic Prog etwas an Yes, unter anderem auch durch die Gesangsarrangements. Für ihre Verhältnisse sind sie hier auch mal etwas frickelig unterwegs, doch schnell lenkt die hymnische Gitarrenarbeit alles wieder in die Red Sand üblichen Wege. Auch wenn Mastermind *Caron* an zahlreichen Instrumenten zu Werke geht, so liegt seine Kernkompetenz hörbar immer noch in der Gitarrenarbeit, die auch auf diesem Album wieder die entscheidenden Momente liefert. Im letzten Drittel erinnert der Song übrigens an eine Mischung aus Anyone’s Daughter und Eloy.

Abschließend folgt noch eine melodische Soft-Prog Nummer. Aber Moment … Laut Cover ist es der letzte Song, doch es gibt noch einen sechsten Track auf der CD. Und den gibt es auch auf der Bandcamp Seite. In Anlehnung an den Opener schließt sich nun der Kreis ebenfalls mit einem Instrumentaltitel. ‘Torpille’ heißt der recht kurze Track, ist sehr melodisch, vielleicht ein bisschen süßlich, und wird natürlich wieder von der E-Gitarre getragen. Eine weitere Ungereimtheit betrifft die Veröffentlichungsweise. Das vorliegende Album lässt den Schluss zu, es mit einer Eigenproduktion zu tun zu haben, da

fällt das Stichwort SPBN Music, das schon auf fast allen Vorgängern ebenso der Fall war, andererseits gibt es aber wohl auch eine Ausgabe vom polnischen OSKAR Records Label.

Wie auch immer, es lässt sich festhalten, dass den Kanadiern mit “A World Without War” eines ihrer bisher besten Alben gelungen ist.
Bewertung: 10/15 Punkten

Tracklist

1. Stories Of Liars (04:45)
2. I’ll Be Alone (05:30)
3. The Ballad Of Edgar And Chelsea (11:50)
4. A World Without War (20:11)
5. A World Of Change (05:37)
6. Torpill (03:51)

Besetzung:
Simon Caron – guitars / bass / piano / keyboards / backing vocals
Michel Renaud – vocals
Perry Angelillo – drums

Surftipps:
• Homepage
• bandcamp
• YouTube
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: Red Sand